

Titel in der Box-Oberliga ist greifbar nahe

KG Braunschweig/Wolfenbüttel festigte mit 13:9-Sieg gegen Hertha BSC II Spitze

Von Werner Wagner

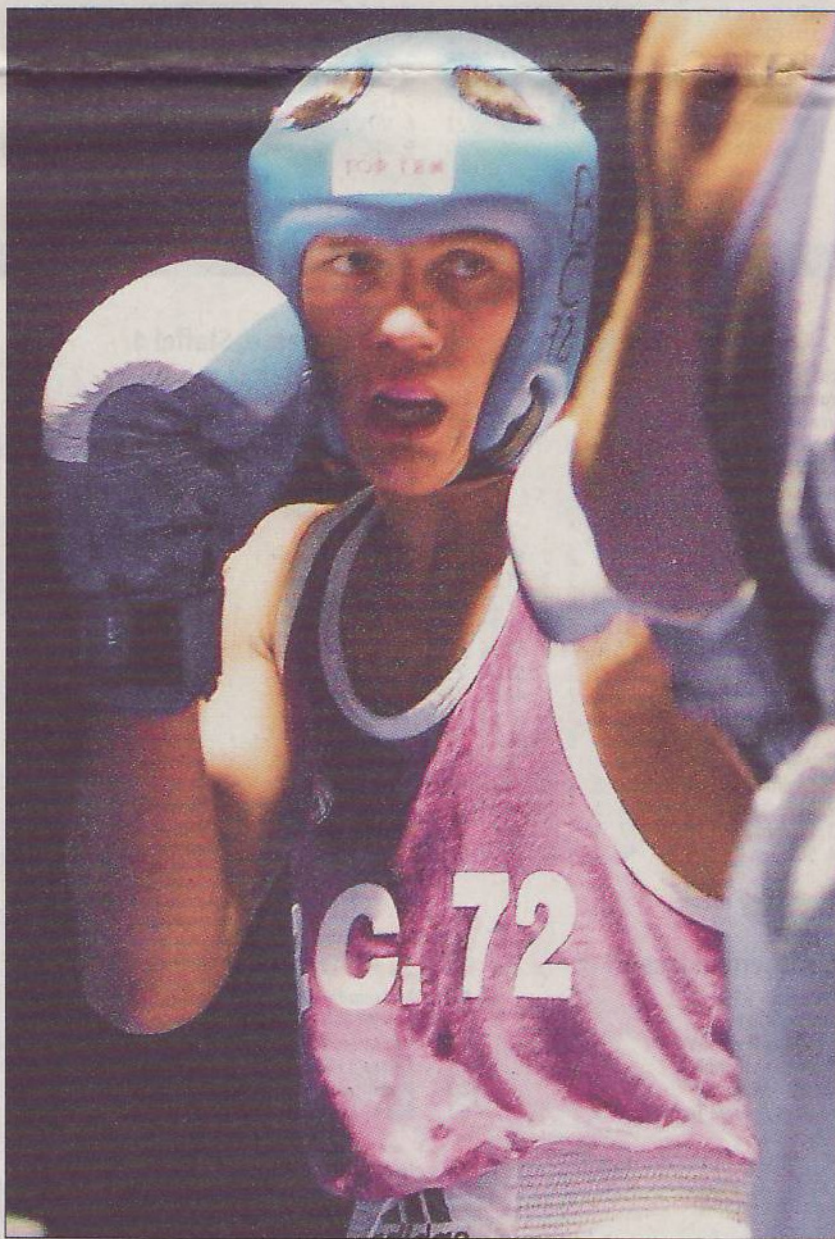
Die zu Saisonbeginn neu formierte Kampfgemeinschaft (KG) Braunschweig/Wolfenbüttel greift in der Box-Oberliga A zum Titelgewinn. In der Turnhalle der ehemaligen Leutnant-Müller-Kaserne in der Löwenstadt festigte der Tabellenführer (12:2 Punkte) mit dem 13:9-Erfolg gegen BR Hertha BSC II seine Position. Am Sonnabend ist im letzten Punktekampf Halle/Weißenfels Gegner.

Die KG, nicht in Bestbesetzung, ließ nie Zweifel am Gesamtsieg aufkommen und legte in den unteren Gewichtsklassen den Grundstein zum doppelten Punktgewinn. Leichtgewichtler Willi Dos Santos zeigte gegen Thomas Gebhardt einen beherzten Kampf, griff unermüdlich an und zwang seinen Gegner in der Schlussrunde auf die Bretter. Der Berliner wurde ein zweites Mal angezählt, am Ende wurde der einstimmige Punktsieg von den rund 200 zahlenden Zuschauern, die sich boxkundig und beifallsfreudig zeigten, mit anerkennendem Applaus honoriert.

Harun Sipahi, deutscher Halbweltergewichtmeister, erledigte seinen Part im Stile eines Routiniers. Der Wolfenbütteler punktete gegen Serdar Kahraman ganz locker.

Weltergewichtler Artur Franz (20) ging in seinem 98. Kampf ungewohnt gleich in die Offensive, dominierte Eduard Suleimanow zwei Runden lang. Dann verlor der Lokalmatador den Faden, kam von seiner Linie ab, nachdem sein 19-jähriger Kontrahent in der zweiten Runde angezählt worden war. „Der Ringrichter hat zu oft den Kampf unterbrochen, da habe ich meinen Rhythmus verloren“, erklärte der internationale deutsche Juniorenmeister, der erstmals vor den Augen seiner Familie boxte, sein Nachlassen in Runde 3 und 4. „Artur hat sich zu sehr in den Nahkampf ziehen lassen“, bedauerte Heimtrainer Peter Dehl (BC 72), als das Urteil verkündet wurde: unentschieden.

Im Halbmittelgewicht bekam Konstantin Starostin (22) eine Bewährungschance für Eduard Matheis. Der Quakenbrücker nutzte sie, Mayala Abungi (35) gab in der 4. Runde auf. Den letzten Punkt holte



Lokalmatador Artur Franz boxte unentschieden.

Foto: Jörg Scheibe

in der Klasse bis 75 Kilo Roman Gottfried, der seinen verletzten Bruder Dimitri ersetzte, gegen Güray Özsoy. Eine indiskutable Vorstellung lieferte Halbschwergewichtler Sebastian Foeste (19) gegen Julian Dragendorf ab. Der mehrfache deutsche Jugendmeister agierte gegen den Juniorenmeister von 2000 viel zu ungestüm, lief in Konter und erhielt prompt die Quittung. In Runde 2 am Boden, zum zweiten Mal angezählt, warf KG-Trainer Ulrich Hackbarth verärgert das Handtuch. „Das

war absolut enttäuschend, töricht, wie Foeste vorgegangen ist.“

Chancenlos, aber wacker rettete sich Schwergewichtler Vitali Neubauer gegen Ismet Zolic über die Runden. Der Ersatzmann brachte mit Mühe und Not die erforderlichen 81 Kilo auf die Waage, um gegen den Berliner 98-kg-Gegner dann zu bestehen.

BC 72 gelang mit der Oberliga-Ausrichtung das Debüt, ist reif für weitere Veranstaltungen, wenn ihm die Sponsoren zur Stange halten.